

Der Dies Academicus wird unterstützt von:



Linz Kultur **L_nz**

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

FORUM
ST. SEVERIN
Forum der Katholischen AkademikerInnen
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz



**KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ**

Tagungsort:

Katholische Privat-Universität Linz
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Anmeldung:

- Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an der Veranstaltung nur mit Anmeldung möglich ist.
T: +43 0732 784293 oder
E: office@ku-linz.at
- Anmeldung bis **11. November 2022**
- Über Änderungen des Veranstaltungsmodus (z. B. Maskenpflicht, begrenzte Teilnehmer*innenzahl oder Online-Vorträge) informieren wir auf unserer Homepage www.ku-linz.at, nach Anmeldung erhalten Sie diese Information auch als E-Mail.

Förderungen:

Stadt Linz
Oberösterreichische Versicherung AG
Bischöflicher Fonds zur Förderung der
Katholischen Privat-Universität Linz

Impressum:

Inhaltliche Vorbereitung:
Valentin Fröhlich, Franz Gruber,
Birgit Meiche, Christian Rößner,
Christian Spieß, Katja Winkler.
Organisation: Hermine Eder.

Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Katholische Privat-Universität Linz
Abteilung PR & Kommunikation, 2022.
Hinweise zum Datenschutz finden Sie
auf unserer Homepage:
www.ku-linz.at

Design:

Conquest Werbeagentur GmbH

Titelbild:

commons.wikimedia.org
„March on Washington for Jobs and
Freedom“ am 28. August 1963,
Foto: Marion S. Trikosko.

Druck:

BTS, 4209 Engerwitzdorf



16. November 2022 / 14:00 bis 18:30 Uhr

DIES ACADEMICUS 2022

Moralischer Fortschritt?

Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte und
die ambivalente Rolle des Christentums

350 Jahre ¹⁶⁷²⁻²⁰²²
KU_biläum

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 F: +43 732 78 42 93 4155 office@ku-linz.at



Katholische Kirche
in Oberösterreich

THEOLOGIE . PHILOSOPHIE . KUNSTWISSENSCHAFT .

www.ku-linz.at

DIES ACADEMICUS 2022

Moralischer Fortschritt?

Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte und die ambivalente Rolle des Christentums

In der Entwicklung und Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte zeigt sich – wie in vielen anderen Bereichen auch – die Ambiguität der Religion: Religion hat freiheitsstiftendes Potential, sie birgt aber auch die Versuchung autoritärer Machtausübung. Religionen lehren Respekt vor der Vielfalt menschlicher Lebensformen, sie können aber auch ausschließend sein und bestimmte Lebensformen missachten. Die Gleichheit der Menschen ist ein zentrales religiöses Motiv, aber auch Diskriminierungen werden religiös begründet. Dementsprechend unterschiedlich wirkten und wirken sich religiöse Motive und Haltungen auf die Genese der modernen Menschen- und Bürgerrechte aus. Sie können religiös begründet werden, es werden aber auch religiöse Motive im Kampf gegen die Menschen- und Bürgerrechte eingesetzt. Auch das Christentum – und nicht zuletzt die katholische Kirche – ist historisch sowohl im Kampf gegen die Menschenrechte als auch entschieden für die Menschenrechte aufgetreten. Der Dies Academicus 2022 setzt sich mit diesen gegenläufigen, gleichwohl jeweils religiös begründeten Tendenzen auseinander und beleuchtet die ambivalente Rolle der Religion im Prozess der Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte, unter anderem am Beispiel der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung.

Mittwoch, 16. November 2022, 14:00 bis 18:30 Uhr

Programm

Begrüßung und Einführung

14:00 I. Teil: Vorträge

Hans Joas

Moralischer Wandel und die Ambiguität der Religionen:
Das Christentum zwischen Rassismus und dem Kampf für
seine Überwindung

Cornelia Richter

Die Idee der Menschenrechte zwischen theologischen
Impulsen und kirchlicher Programmatik

16:00 Pause

16:30 II. Teil: Diskussion und Kurzstatements

Katja Winkler

Perspektive katholischer Theologie: Lernprozesse in
Katholizismus und kirchlichem Lehramt

Markus Pühringer

Perspektive christlicher Menschenrechtsbewegungen:
Engagement für den moralischen Fortschritt

Petra Gstöttner-Hofer

Perspektive katholischer Frauenarbeit: Innerkirchliche
Ambivalenzen

Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans Joas** ist Inhaber der Ernst-Troeltsch-Honorarprofessur an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin sowie Professor für Soziologie an der Universität Chicago. Zuvor hatte er unter anderem die Max-Weber-Professur an der Universität Erfurt inne (2002-2011) und war Leiter des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien ebenda. Ausgewählte Schriften: Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte, Berlin 2011; Sind die Menschenrechte westlich?, München 2015; Im Bannkreis der Freiheit. Religionstheorie nach Hegel und Nietzsche, Berlin 2020.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Cornelia Richter** ist Professorin für Systematische Theologie und Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn und Koordinatorin der Forschungsgruppe Resilienz in Religion und Spiritualität. Ausgewählte Schriften: Die Religion in der Sprache der Kultur. Schleiermacher und Cassirer – Kulturphilosophische Symmetrien und Divergenzen, Tübingen 2004; Anknüpfung und Aufbruch. Hermeneutische, ästhetische und politische Perspektiven der Theologie, Leipzig 2012.

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Katja Winkler** ist Assistenzprofessorin am Institut für Christliche Sozialwissenschaften Johannes Schasching SJ der KU Linz.

Mag. **Markus Pühringer** ist Volkswirt, Referent für Citypastoral der Diözese Linz, selbständiger Supervisor, Coach und Shiatsu-Praktiker, Buchautor, Redaktionsmitglied der Zeitung „pax“ (Zeitschrift von Pax Christi) und langjähriges Pax Christi-Mitglied.

Mag.^a **Petra Gstöttner-Hofer** ist Theologin, Frauenbeauftragte der Diözese Linz, Seelsorgeteambegleiterin, Gemeindeberaterin und Mitglied der Frauenkommission der Diözese Linz.